



ZfH/Universität Duisburg-Essen  
Keetmanstr. 3-9  
47058 Duisburg

ZfH/Universität Duisburg-Essen

Frau/Herrn

Prof. Dr. rer. oec. Ute Schmiel,

(PERSÖNLICH)

## Auswertungsbericht zur Lehrveranstaltungsbeurteilung - WS 13/14

Sehr geehrte/r Frau Prof. Dr. rer. oec. Ute Schmiel,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung zur Veranstaltung "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre" im Rahmen der Lehrveranstaltungsbeurteilung im WS 13/14.

Im Ergebnisbericht werden die Rücklaufanzahl sowie die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel (Mittelwert), Standardabweichung und Median aufgeführt und der Mittelwert durch eine Profillinie grafisch dargestellt. Darüber hinaus werden die Angaben aus Freitextfeldern angezeigt.

Bitte beachten Sie, dass längere Fragetexte bei der Darstellung der Profillinie möglicherweise abgeschnitten sein könnten.

Zur Beantwortung von Fragen oder für sonstige Rückmeldungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Evaluationsteam des ZfH

-----  
Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH)  
Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg  
Keetmanstr. 3-9, 47058 Duisburg  
Raum SK 315  
TEL: +49(0)203 379-2550/1355  
FAX: +49(0)203 379-2210

E-Mail: [evaluation@uni-due.de](mailto:evaluation@uni-due.de)  
Internet: <http://udue.de/zfhqm>

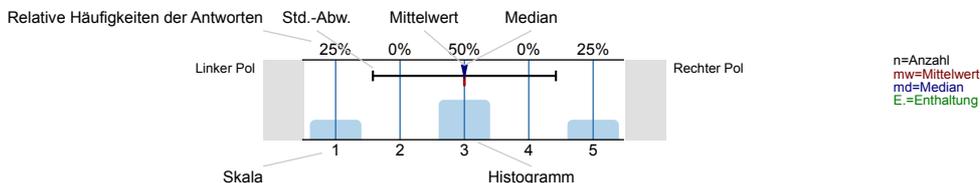
Prof. Dr. rer. oec. Ute Schmiel  
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (WS 13/14)  
Erfasste Fragebögen = 365



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

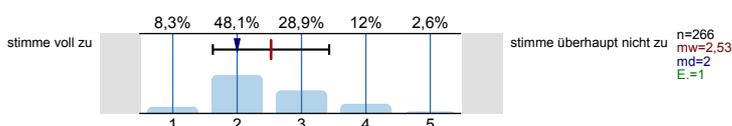
Legende

Fragestext

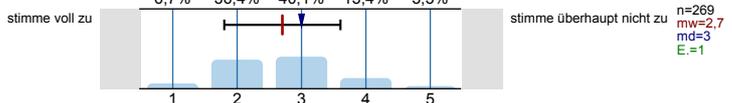


Struktur und Aufbau

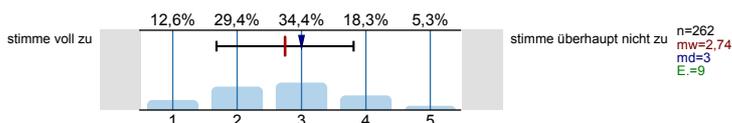
Die Lernziele der Veranstaltung werden deutlich gemacht.



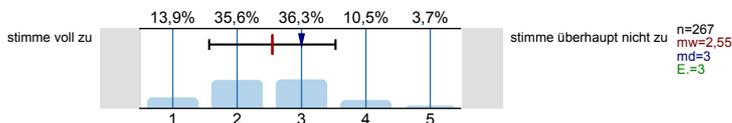
Anforderungen (Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit) werden deutlich dargestellt.



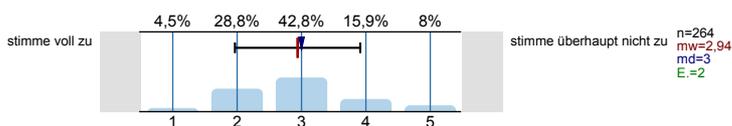
Die Inhalte der Veranstaltung knüpfen an mein Vorwissen an.



Die Inhalte der Einzeltermine werden verständlich in einen thematischen Gesamtzusammenhang eingeordnet.

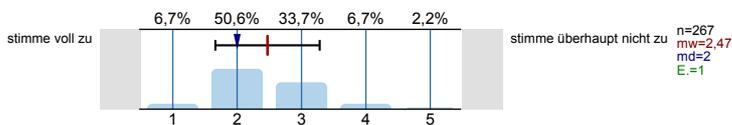


Prüfungsanforderungen werden deutlich dargestellt.

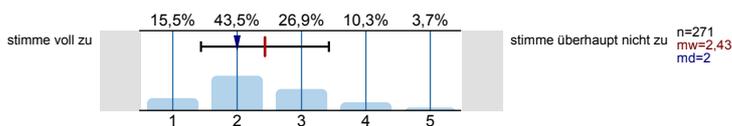


Vermittlung und Aufarbeitung von Inhalten

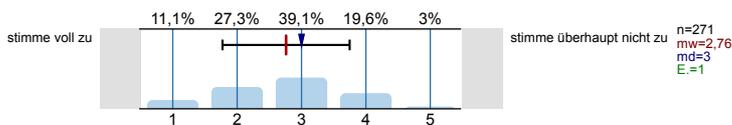
Die Lehr-/Lerninhalte werden verständlich vermittelt bzw. aufbereitet.



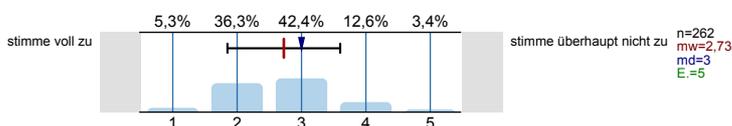
Dem Tempo bei der Vermittlung bzw. Erarbeitung von Lehr-/Lerninhalten kann ich gut folgen.



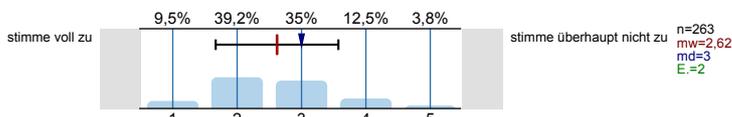
Ein Bezug zwischen Veranstaltungsinhalten und Berufsfeld bzw. Anwendung wird hergestellt.



Das Lernarrangement versetzt mich in die Lage, Inhalte selbstständig zu vertiefen.

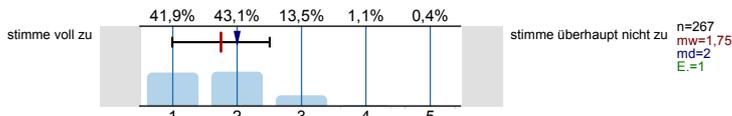


Die Anforderungen im Rahmen der Veranstaltung (Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit) kann ich erfüllen.

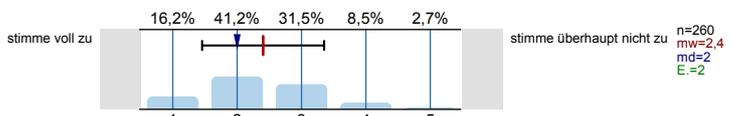


**Die/der Lehrende...**

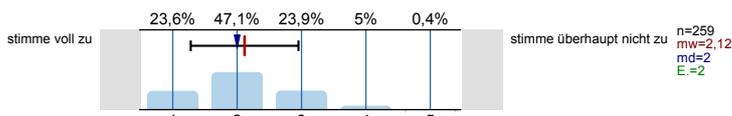
...wirkt bei den Einzelterminen auf mich gut vorbereitet.



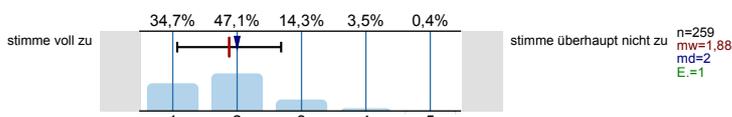
...zeigt ausgeprägtes Interesse am Lernerfolg der Studierenden.



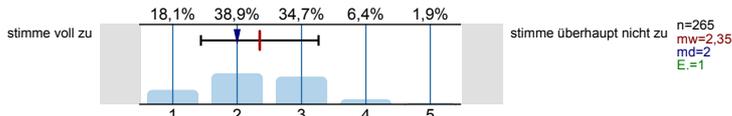
...fördert Fragen und aktive Mitarbeit der Studierenden.



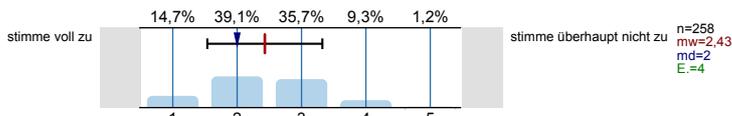
...geht auf Fragen bzw. Anmerkungen der Studierenden angemessen ein.



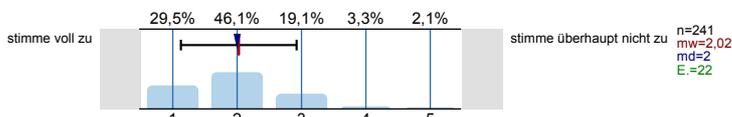
...sorgt für eine ruhige Arbeitsatmosphäre.



...schafft ein meiner Ansicht nach konstruktives Lernklima.

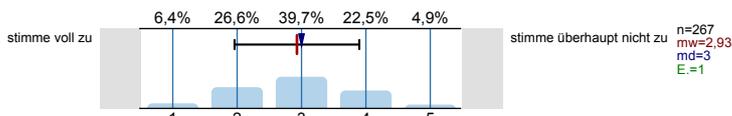


...steht mir bei Bedarf für Rückfragen und weitere Hilfestellung zur Verfügung.

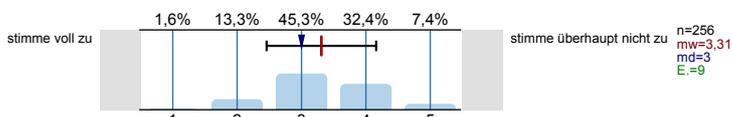


**Ich habe den Eindruck, dass die Mehrheit der Studierenden in dieser Veranstaltung...**

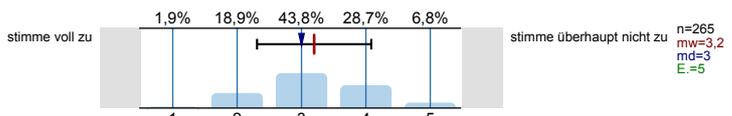
...die Einzeltermine regelmäßig besuchen.



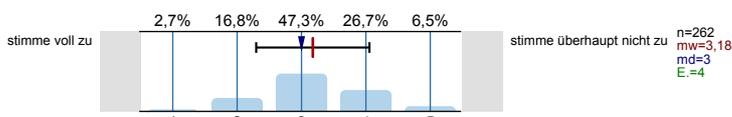
...sich ausreichend auf die Einzeltermine vorbereiten.



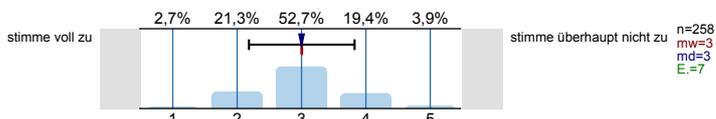
...sich, soweit möglich, aktiv an der Veranstaltung beteiligen.



...die Veranstaltung aufmerksam und interessiert verfolgen.

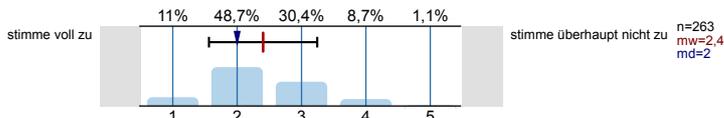


...ausreichend zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.



**Die Veranstaltung trägt dazu bei, dass...**

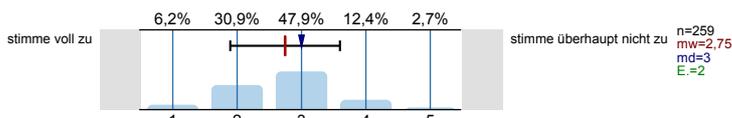
...ich grundlegende Sachverhalte zum behandelten Themengebiet wiedergeben kann.



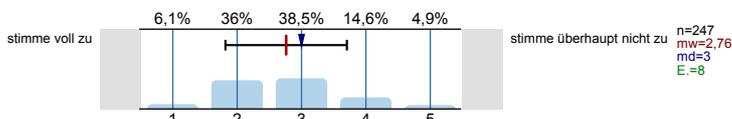
...ich in der Lage bin, eine typische Frage- bzw. Problemstellung des behandelten Themengebiete zu bearbeiten.



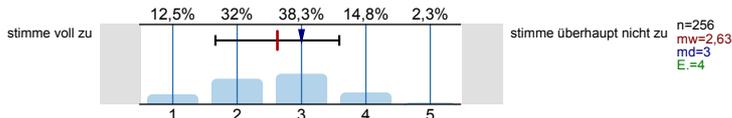
...ich Grenzen und Möglichkeiten behandelter Lehr-/ Lerninhalte (z.B. Widersprüche zwischen verschiedenen Modellen oder Verfahren) kritisch diskutieren kann.



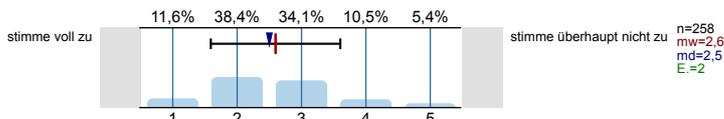
...ich meine fachmethodischen Kompetenzen (z.B. naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, Methoden der Textanalyse, Methoden empirischer Sozialforschung) durch den Besuch der Veranstaltung verbessere.



...ich meine Kompetenz zu selbstständigem Arbeiten verbessere.

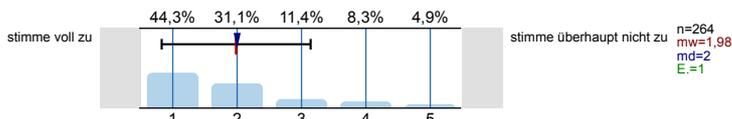


...ich mich für das behandelte Thema interessiere.

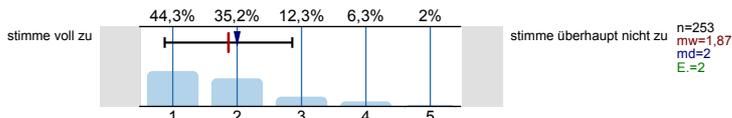


**Lernraumbedingungen**

Das Verhältnis der Studierenden-Anzahl zur Raumgröße ist aus meiner Sicht akzeptabel.

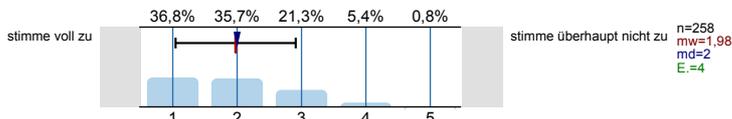


Die Ausstattung des Lernraums (Möbiliar, Medientechnik, ggf. Gestaltung der Lernplattform im Rahmen von E-Learning etc.) empfinde ich als zweckdienlich.



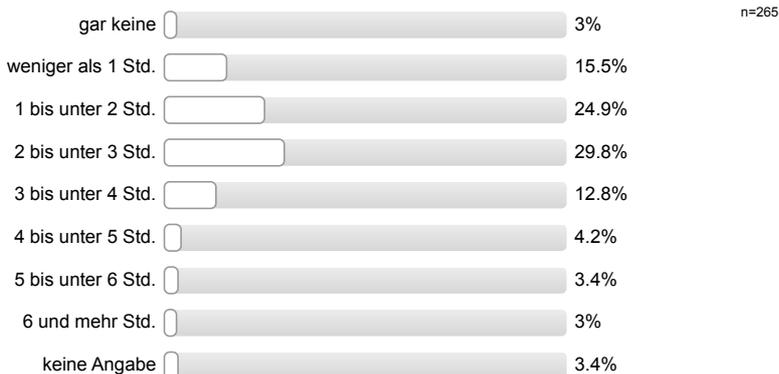
**Hilfsmittel**

Falls Hilfsmittel zur Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (z.B. Skript, Folien, E-Learning-Angebote) zur Verfügung gestellt werden: Diese Hilfsmittel empfinde ich als hilfreich.



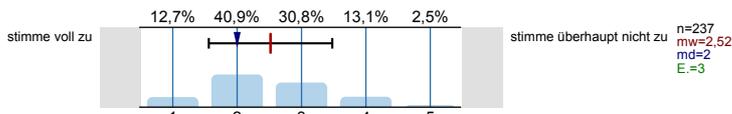
**Workload**

Wie viel Zeit verwenden Sie pro Woche durchschnittlich für die Vor- und Nachbereitung dieser Veranstaltung (ohne Präsenzzeit in der Veranstaltung!)?

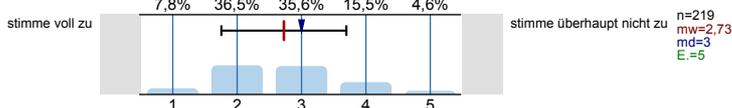


Workload

Den von mir für diese Veranstaltung zu erbringenden Vor- und Nachbereitungsaufwand kann ich insgesamt zeitlich leisten.

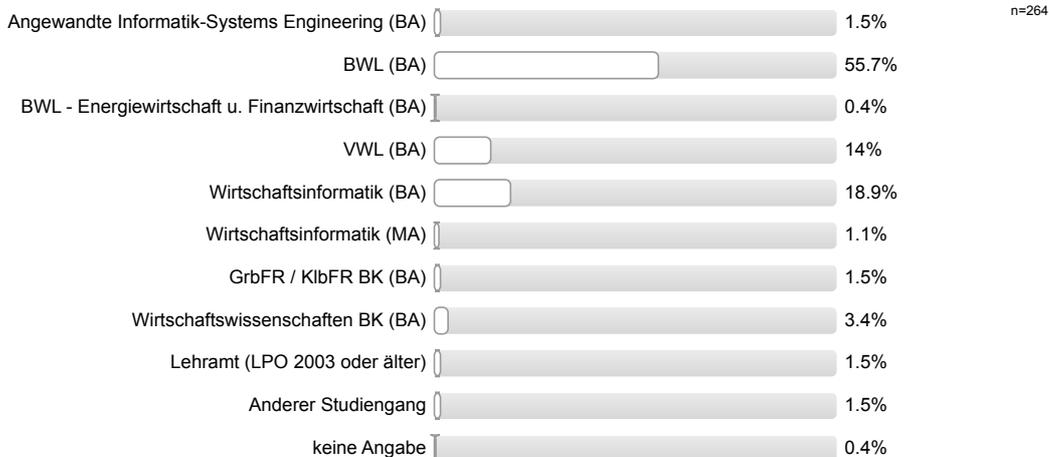


Mein Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung deckt sich mit dem für vergleichbare andere Veranstaltungen, die ich selbst besuche oder besucht habe.

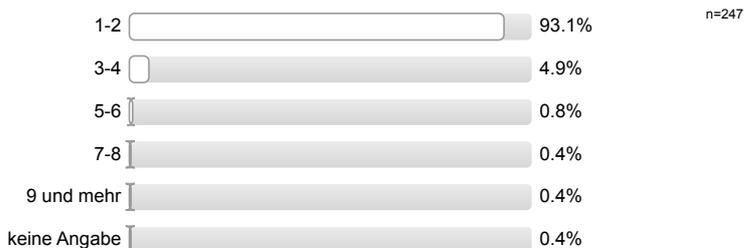


Soziodemografie

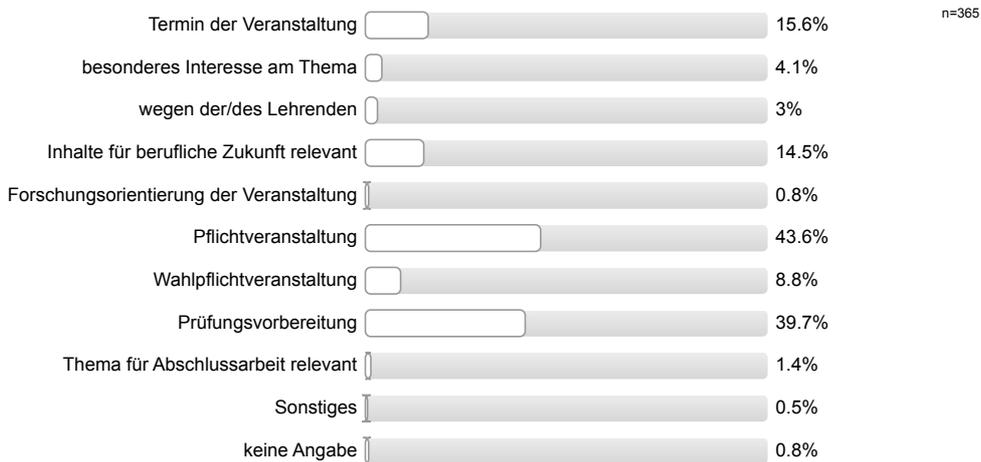
Innerhalb welches Studiengangs besuchen Sie diese Veranstaltung?



In welchem Fachsemester studieren Sie?

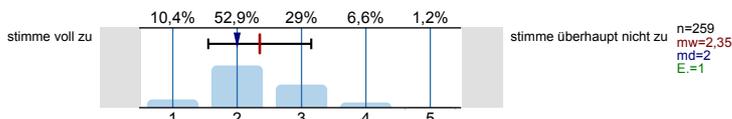


Aus welchen der folgenden Gründe besuchen Sie diese Veranstaltung? (Mehrfachnennung möglich.)

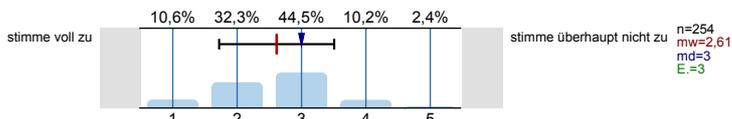


**Gesamtbewertung**

Das Anforderungsniveau der Veranstaltung war bisher für mich insgesamt angemessen.



Diese Veranstaltung hatte für mich bis jetzt einen hohen Lerneffekt.



Alles in allem: Wie bewerten Sie diese Veranstaltung bisher? (sehr gut bis sehr schlecht)

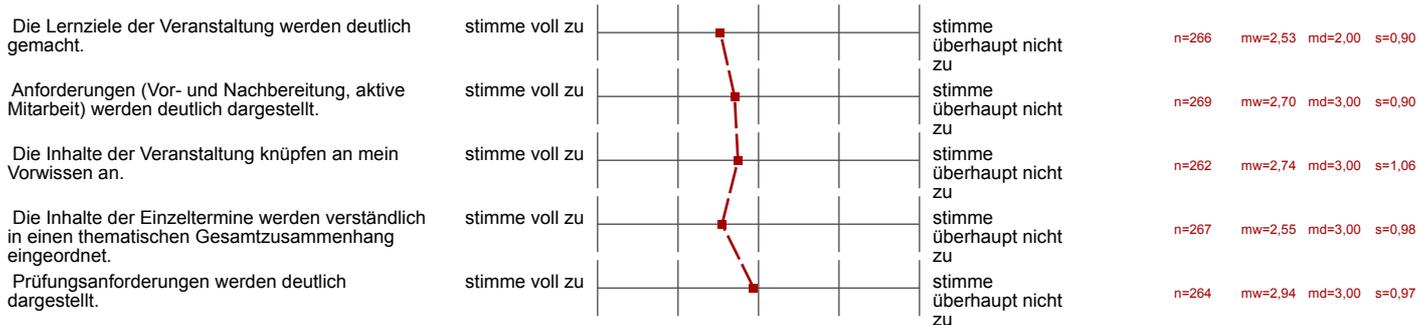


# Profillinie

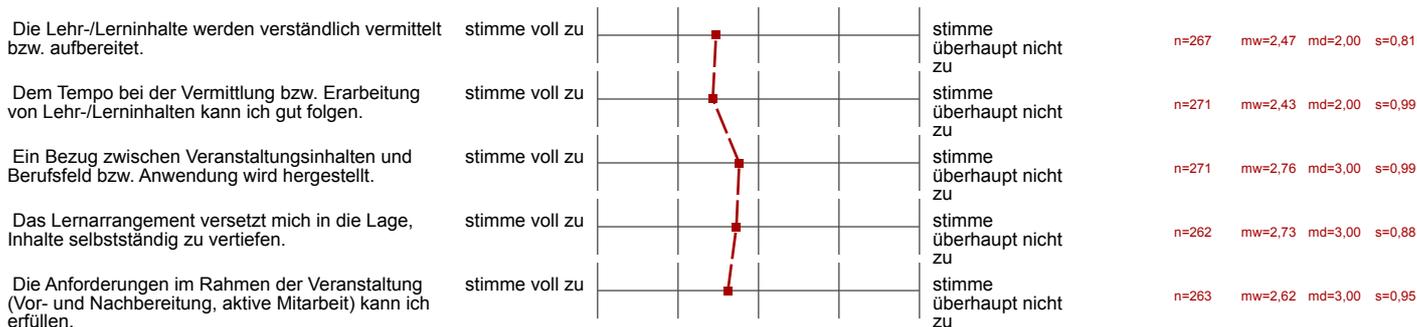
Teilbereich: **Wirtschaftswissenschaften**  
 Name der/des Lehrenden: **Prof. Dr. rer. oec. Ute Schmiel**  
 Titel der Lehrveranstaltung: **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (WiWi\_1314\_88)**  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

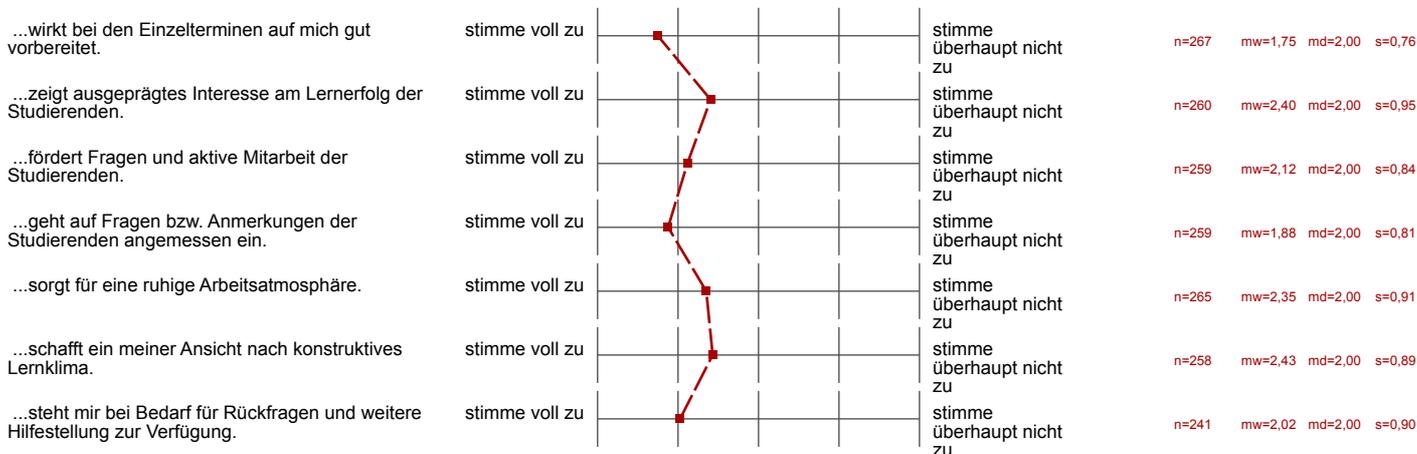
## Struktur und Aufbau



## Vermittlung und Aufarbeitung von Inhalten



## Die/der Lehrende...



**Ich habe den Eindruck, dass die Mehrheit der Studierenden in dieser Veranstaltung...**

...die Einzeltermine regelmäßig besuchen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=267	mw=2,93	md=3,00	s=0,97
...sich ausreichend auf die Einzeltermine vorbereiten.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=256	mw=3,31	md=3,00	s=0,85
...sich, soweit möglich, aktiv an der Veranstaltung beteiligen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=265	mw=3,20	md=3,00	s=0,89
...die Veranstaltung aufmerksam und interessiert verfolgen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=262	mw=3,18	md=3,00	s=0,88
...ausreichend zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=258	mw=3,00	md=3,00	s=0,82

**Die Veranstaltung trägt dazu bei, dass...**

...ich grundlegende Sachverhalte zum behandelten Themengebiet wiedergeben kann.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=263	mw=2,40	md=2,00	s=0,84
...ich in der Lage bin, eine typische Frage- bzw. Problemstellung des behandelten Themengebiets zu bearbeiten.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=258	mw=2,58	md=3,00	s=0,82
...ich Grenzen und Möglichkeiten behandelter Lehr-/Lerninhalte (z.B. Widersprüche zwischen verschiedenen Modellen oder Verfahren) kritisch	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=259	mw=2,75	md=3,00	s=0,85
...ich meine fachmethodischen Kompetenzen (z.B. naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, Methoden der Textanalyse, Methoden empirischer	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=247	mw=2,76	md=3,00	s=0,94
...ich meine Kompetenz zu selbstständigem Arbeiten verbessere.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=256	mw=2,63	md=3,00	s=0,96
...ich mich für das behandelte Thema interessiere.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=258	mw=2,60	md=2,50	s=1,01

**Lernraumbedingungen**

Das Verhältnis der Studierenden-Anzahl zur Raumgröße ist aus meiner Sicht akzeptabel.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=264	mw=1,98	md=2,00	s=1,16
Die Ausstattung des Lernraums (Möbiliar, Medientechnik, ggf. Gestaltung der Lernplattform im Rahmen von E-Learning etc.) empfinde ich als	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=253	mw=1,87	md=2,00	s=0,99

**Hilfsmittel**

Falls Hilfsmittel zur Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (z.B. Skript, Folien, E-Learning-Angebote) zur Verfügung gestellt werden: Diese	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=258	mw=1,98	md=2,00	s=0,93
--	----------------	--	---------------------------	-------	---------	---------	--------

**Workload**

Den von mir für diese Veranstaltung zu erbringenden Vor- und Nachbereitungsaufwand kann ich insgesamt zeitlich leisten.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=237	mw=2,52	md=2,00	s=0,96
Mein Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung deckt sich mit dem für vergleichbare andere Veranstaltungen, die ich selbst besuche oder	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=219	mw=2,73	md=3,00	s=0,97

**Gesamtbewertung**

Das Anforderungsniveau der Veranstaltung war bisher für mich insgesamt angemessen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=259	mw=2,35	md=2,00	s=0,80
Diese Veranstaltung hatte für mich bis jetzt einen hohen Lerneffekt.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=254	mw=2,61	md=3,00	s=0,89
Alles in allem: Wie bewerten Sie diese Veranstaltung bisher? (sehr gut bis sehr schlecht)	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=258	mw=2,55	md=2,00	s=0,77





---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Kompetenz der Dozenten, Tutorien, Skripte, ...

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Die Vorlesung von Prof. Dr. Ute Schmiel.  
Verständlich und klar nicht einfach präsentieren,  
aber zum Verständnis bringen.

---

Die Lehrenden wirken sehr kompetent und am Lernfortschritt der Studierenden interessiert

---

- Kompetentes Lehrpersonal

Die Professoren sind am Erfolg der Studenten interessiert  
(Lernerfolg)



Dozentenwechsel → Vielfältigkeit + Abwechslung

- 
- 
- 
- 
- Gerade am Anfang des Studiums ist es gut verschiedene Dozenten, Methoden und Sichtweisen kennen zu lernen
  - Hohes Interesse am Verständnis / Lernerfolg der Studenten
-





- 
- Auf Fragen wird angemessen geantwortet  
(→ Fragenstellung wird gefördert)
  - Interesse am Lernerfolg der Studierenden
  - Lernzielfragen
- 

Lernzielfragen

---

Die gute Einbindung in Moodle

---

---

---

Frau Schmiel  
Herr Weber ist süß  
er kichert immer so

---

---

---

---

---

---

Die Bewertung der Lehrperson ist nur auf Prof. Schmiel bezogen.

---



---

Die Skripte und vor allem die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung.

- 
- sehr gute Ambiente
  - schönes Outfit von Prof. Dr. Ute Schmiel 😊
-





---

Aufteilung der vers. Fachbereiche  
→ Einführung in vers. Aspekte der BWL

---

Abwechslung durch die verschiedenen Dozenten,  
Vorlesung nur einmal die Woche

---

- Frau Schmiels Thema wurde besonders gut erklärt & veranschaulicht
  - Aufteilung der Vorlesung schafft Abwechslung
- 

Frau Prof. Dr. Ute Schmiel

---

- 
- Aufteilung auf die Lehrenden → Abwechslung
  - ~~vor~~ Vorgehensweise von Frau Schmiel → man konnte gut folgen
- 

---

Herr Kleinbieren und Frau Schmiel haben die Studenten stets „wack“ gehalten, entweder mit Fragen oder Erörtern. Das macht es auf Dauer leichter dem Stoff zu folgen.

---



- gute Aufbereitung der Skripte
- Lernfragen sinnvoll

Die ~~Aufgaben~~ Aufgaben für das Tutorium (Teil 1)

Veranstaltung würde nicht durchgeführt von einem Dozenten / Professor gehalten  
↳ besserer Einblick in die Verfaht des BWL

Die Verteilung der Termine auf verschiedene Professoren  
gestaltet die gesamte Reihe interessanter!

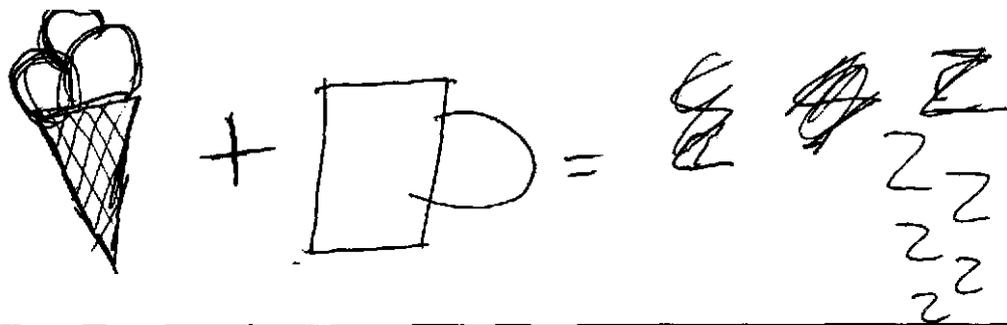
Interessante Gestaltung der Vorlesung im 2. Teil durch unterschiedliche Professoren.

- 
- Verschiedene Blickwinkel auf die BWL an sich, durch Vorlesungen unterschiedlicher Lehrstühle.
- 
- 
- 

unterschiedliche Eindrücke zu bekommen

---

Abwechslungsreich, durch verschiedene Lehrenden



Professorwechsel belebt das Fach! (→ Doch nicht zu viele Wechsel)

- Aufteilung in 4 Teile.

Nichts

- Vorbereitung d. Lehrenden was immer sehr gut
- Hilfsmittel brauch- bzw. verschwendbar



- 
- 
- 
- 
- besonders gut war, dass die Professoren aufeinander Bezug genommen haben und dadurch die einzelnen Themengebiete in einen guten Gesamtzusammenhang gebracht wurden
- 
-

---

---

---

---

---

---

Die Tutorien von Hanna Weber!

- Aufteilung der Veranstaltungsinhalte auf verschiedene Dozenten

Fragen zur Beantwortung für die Prüfung.

✓

Weniger Inhalte, mehr Beispiele, für alle Professoren =  
Tutorium

- Nienhüser Rhetorik

---

- Studenten werden immer gefragt, ob sie noch Fragen haben

---

Fragen werden beantwortet  
viel erklärt

---

auf Fragen eingehen

---

---

Die Tonspuren die zu einzelnen Veranstaltungen vorhanden waren, bitte mehr davon.

---

---

alles wird sehr ausführlich abtört

---

Prospektivmittel

- Professoren bemühen sich um aktive Mitarbeit
- 

- 
- Das die Folien hochgeladen wurden
  - zu einzelnen Themen gute Beispiele gehabt
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
-

A

---

Raumtemperatur, Lichteinlässe, Pausen

---

Raumtemperatur, Lichteinlässe, Pausen

~~Handwritten scribble~~

GBWL

---

Das Konzept mit mehreren Lehrenden ist grundsätzlich gut, jedoch will jeder sein Themengebiet bestmöglich abdecken, was für uns Studierende nahezu 3-fache Arbeit bedeutet.

---

- gute Präsentation
  - Lernhilfen
-

Die Lernzielfragen, die das Wissen abfragen & Verständnis klären.

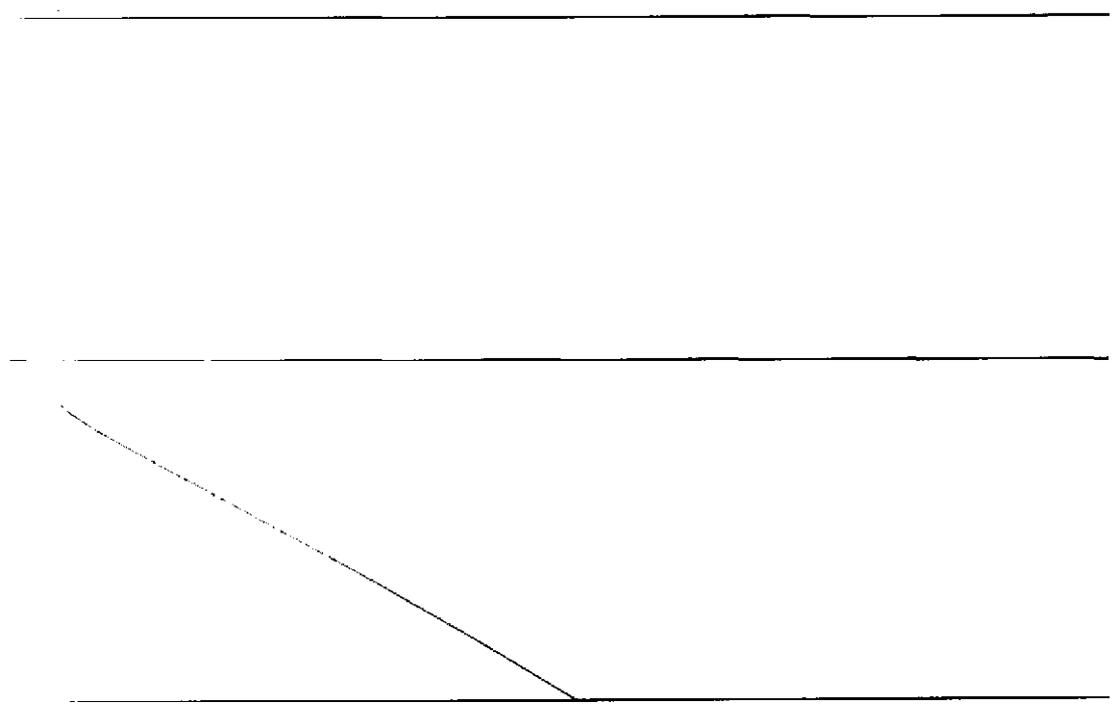
---

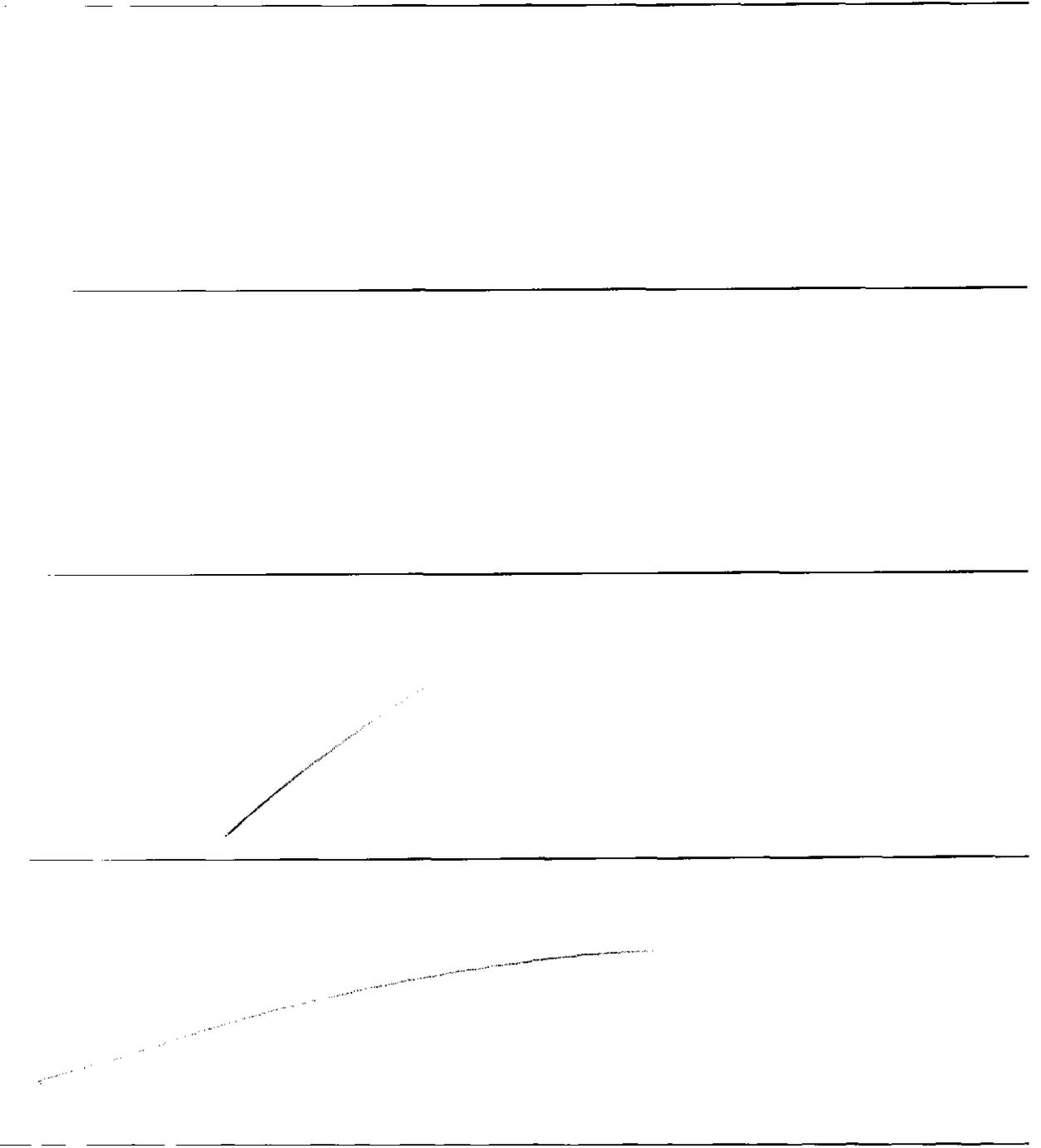
---

Der Wechsel der Lehrpersonen, zudem die ausführlichen Erklärungen und Wiederholungen.  
Lernzielfragen

---

---





- Aufstockung durch ~~mehr~~ weitere Teilbereiche (Teil 2)
- Teil 2: Relevanz für Klausur deutlicher herausstellen

---

Abwechslung; vers. Sichten / Themen durch vers. Profs  
ausgeprägte Mühe und Engagement von Frau Schmiel

---

---

Der Teil von Schröder war sehr gut erklärt!  
die gegebenen Lernfragen sind hilfreich!

---

# Lernzielfragen

Prof. Dr. Schröder und Prof. Dr. Schmiel haben die Vorlesungen  
interessant gestaltet und hatten sich gut vorbereitet.  
Ihre Unterlagen waren sehr hilfreich

---

Prof. Dr. Schmiel hat für eine sehr gute Lernatmosphäre gesagt.  
Prof. Dr. Dienhäuser hat ebenfalls für eine gute Lernatmosphäre gesagt und seinen Teil interessant vorgetragen, so dass man alles gut verstehen konnte

---

---

• Verknüpfung der Teile ~~einander~~ hat man aber auch immer

---

---

---

---

---

---

- 
- Erklärungen durch Dozenten (vorallem Schmiel)
  - Lernzielfragen
-



---

- aktive Mitarbeit der Studenten wird gefördert  
↳ keine Frontalvorlesung

---

~~Wetter~~ Schmiel: Lehrhafte Vorlesung, gut verständlich

Wetter: Skript sehr umfangreich und gut zum Lernen

Nienhues & Schröder: Prüfungsfragen angenehm zum Lernen, ~~Wetter~~



Was könnte künftig besser gemacht werden?

weniger Inhalt  
Aufteilung (Vorlesung  $\Rightarrow$  Übungskurs)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

lineares Optimieren hätte besser erklärt werden können in der Vorlesung. Projektor bitte zukünftig mittig verwenden (Weber!)

---

---

---

---

---

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

---

Zu viele Vorlesungsinhalte wegen mehrerer Professoren

---

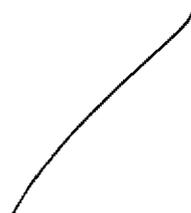
Klare Def. von Fachbegriffe und Klausur relevante.

---

- Der Zusammenhang des Inhalte ist sehr schwer nachzuvollziehen
  - Die letzten zwei Teile waren sehr theorie-lastig und somit für einen „Laien“ häufig kaum verständlich / nachvollziehbar (auch bezüglich des Bezugs)
  - Die Vorlesung wirkt durch die Verteilung sehr abgeschackt und nicht geordnet
  - Teilweise zu viel Inhalt
-

- Tutorium-Aufgaben auch für die anderen Vorlesungsteile.
- nicht so viel Werbung (Apple, Douglas, etc.)
- \*reiter Folien fehlt  
dazugehöriger
- Inhalte für eine Klausur werden nicht deutlich  
-> kein 6 Credits zu viel Stoff
- nur Theorie, scheint nicht zu vollzie  
- Frau Schmiel springt in den Folien

Die Veranstaltung wirkt oft sehr träge und ist oft sehr schwer für  
eine "Lain" zu verstehen (der Inhalt)



Tutorien auch zu den Vorlesungen der anderen  
Professoren.

Zusammenhänge der Themen u. Kapitel  
untereinander müssten deutlicher werden

Tutorien zu den Veranstaltungen von Schröder, Niehüser und Schmiel wären sinnvoll und hilfreich gewesen

---

---

---

---

- Vorlesung in zwei Terminen pro Woche aufteilen
  - Tutorien zu jedem Vorlesungsteil, nicht nur Weber
-

größerer VOranstaltungsraum

vor Herr Weber sollte die Vorlesung halten  
→ keine weiteren Professoren  
den Projektor bitte erneuern, zu unscharf für die  
winteren Reihen ~~!!!~~ Danke!

- Folien könnten besser veranschaulicht werden durch zusätzliche  
Erklärungen, Definitionen

Für den Studiengang Mathematik B.Sc. mit dem Anwendungsfach Volkswirtschaftslehre, gab es nicht genügend Informationen bezüglich der 3CP oder 6CP Klausur, welche nun absolviert werden muss. Die Entscheidung, dass nun doch die 6CP Klausur geschrieben werden muss, hat zu Unrecht und wurde nicht per E-mail mitgeteilt.

- Bessere Darstellung BITTE :)

- 2x2 Stunden anstatt 1x4 Stunden!
- Umstellung auf andere Skripte, Professoren und Lerninhalte schwierig

Zwei "Vorlesungsstunden" hintereinander sind definitiv zu viel!  
(10:15 - 13:45)

Nach der ersten Hälfte kann man sich bzw. ich mich nicht mehr konzentrieren!

Das Tutorium sollte sich nicht ausschließlich auf den Teil von Prof. Weber beziehen, sondern auch auf die Teile der Professoren Memhäuser, Schröder und Schmiel.

---

7 Vorlesungsstunden 10:55 - 13:45 Uhr hintereinander ist zu viel  
Multiple-Choice Aufgaben sind wünschenswert

---

Zwei Vorlesungen an einem Tag sind ermüdend,  
vor allem in der zweiten Vorlesung  
sinkt die Konzentration erheblich

---

Tutorien zum 2. Vorlesungsteil

---

---

- Auch zum 2. Teil Tutorien bzw. Übungen

---

---

---

## Folien von Nienhäuser verbessern

---

Tutorien auch für den zweiten Teil anbieten!!! Es kann nicht sein, dass die Hälfte der Punktzahl der Klausur von Vorlesungen abhängt, zu dem Stoff wir keine Rückfragen mehr stellen können und die Lernzielfragen nicht vernünftig beantwortet bekommen!!!

---

---

Es könnten für den zweiten Teil der Veranstaltung (Schroder/Nienhäuser/Schmiel) ebenfalls Tutorien angeboten werden. Das wäre hilfreich.

---

Effektivere Mitarbeit von den Studenten fordern.

- Folien von Prof. Nienhüser kürzer (zusammengefasst)

Es könnte:

1. klarer gemacht werden, was klausurrelevant ist.
2. Mehr auf Literatur und Selbstarbeit beziehen.  
Meine Empfehlung ist, ein Lehrbuch im Kurs zu nutzen und auf die Kapitel und Artikeln zu vertiefen. Oder mehr Lernfragen nach jedem Kapitel können integriert werden, um dass Studierende auf wichtige Literatur zugewiesen werden und sich so Klausur vorbereiten können.

- Die ~~beziehung~~ Zusammenhänge besser verdeutlichen  
mehr Mühe!!!

- bessere Gestaltung der Vorlesung
- übersichtlichere Folien zum lernen
- Zusammenhänge besser verdeutlichen
- Ich habe noch keinen Gesamtüberblick

- Zusammenhänge zwischen den einzelnen Themen verdeutlichen!



Es ist ein Tutorium eine Probeklausur anbieten  
das Tutorium etwas ausweiten (es wurden nur  
Aufgaben von Herrn Weber besprochen.)

Tutorien zu allen Themengebieten!  
Probeklausur als Vorbereitung

- Folien von Herrn Nienhäuser teilweise zu Textlastig

Herrn Profsberg wäre wünschenswert, insbesondere hinsichtlich  
des Theoretischen, um ein besseres Verständnis zu bekommen

Die Marketing und Handel Veranstaltungen waren stark  
aus Handel gezogen, es wäre schön gewesen das  
Kreuz Marketing weiter zu vertiefen.

Die Folien von Herrn Prof. Nienhäuser  
wären meines Erachtens nicht gut strukturiert und  
auch zum Lernen nicht sonderlich hilfreich.

Folien von Herrn Prof. Dr. Biedrass  
 waren nicht oadefid  
 hilfreich nur wenn aufgrund  
 Unzuständig!

- zu wenig Praxisbezug, zu theoretisch!!!

- Tutorien auch für Teile 2-4
- mehr Klarheit bzgl. der Aufteilung in der Klausur
- Vorlesungsunterlagen / Themen sollte früher bereitgestellt werden, damit man sich z. B. in den Weihnachtsferien einen Überblick verschaffen kann

nicht davon ausgehen, dass alle BWL studieren  
 nicht von anderen parallel bzw. späteren BWL-Fächer, die  
 BWLer besuchen anknüpfen, da das nicht jeder besucht, oder wie

Manche Themen waren meiner Meinung nach sehr trocken  
 präsentiert, zB. die Phasen des Managementstrategie  
 (prozesses)

oder auch verschiedene Theorien, die einem mit einem  
 "is what"-Effekt zurückbleiben.

längere Pausenzeiten, Mustelösungen der Tutorien sollten  
frei zugänglich sein

- 
- Keine 4 Std. EBWL hintereinander!
  - Lösungen der Tutorien online stellen

---

- Tempo der Vorträge war manchmal zu schnell

---

- 
- Meiner Meinung nach ist es unverantwortlich die Vorlesung auf vier verschiedene Professoren aufzuteilen!
- > Strukturierung der Klausur unklar!
  - > Zusammenhänge unklar!
  - > nur Tutorien für Teil 1 -> also keine Übung in den letzten Teilen!
- 

- Verteilung der 4 Stk auf ~~über~~ als einen Tag
- zu Beginn war es zu leicht + zu voll

---

Der erste Vorlesungsteil wurde leider desinteressiert (subjektive Wahrnehmung) abgehalten!

---

Der 1. Teil der Vorlesung war wegen trocken und wurde leider von vielen Studenten desinteressiert verfolgt.

- 
- Tutorien auch zu dem 2. Vorlesungsteil, da man keine Übungsaufgaben hat und so unruhig in Bezug auf die Klausur ist.

Art und Weise der Darstellung interessanter machen

## Tutorien zu dem 2 und 3,4 Teil der Veranstaltung

• Fehlende Tutorien für die letzten Teile der Veranstaltung

(o evtl. mehr Bezug zur Praxis → Beruf)

→ 4 Stunden Vorlesung nach Möglichkeit vermeiden

→ fehlende Tutorien zu den Teilen von Schröder, Mienhüser und Schmiel

→ Es wäre schön, wenn die relevanten Teile der Pflichtlektur vom ~~1. Teil~~ Vorlesungsteil Schmiel auf Moodle zur Verfügung gestellt werden.

- Tutorien ~~zu~~ ebenfalls zu den anderen Vorlesungen anbieten und nicht nur für den Teil von Weber!

- ~~keine~~ Pflichtlekturen früher online stellen

- Es wäre wünschenswert, wenn Tutorien zu den anderen Veranstaltungen stattfinden würden und nicht nur zu dem Teil von Professor Weber.

- Die Pflichtlektüren sollten online gestellt werden. Es wäre gut, wenn die Pflichtlektüre von Prof. Dr. Ute Schmiel bis zum Nachtermin online gestellt werden würde.

Evaluation für die vier verschiedenen Vorlesungsteile separat. So ist es schwierig alles zu bewerten

- nicht nur Tutorien zum 1. Teil der Vorlesung (Weber), sondern auch zu den anderen Vorlesungen
- alle Pflichtlektüre, die für das Semester vonnöten sind, direkt zu Semesterbeginn hochladen

4 Stunden in Folge (also 2 Doppelstunden) führen leider dazu, besonders in der 2. Hälfte, ~~enke zu~~ die Konzentration zu verlieren

Maner Meinung nach sind 4 verschiedene Professoren ein wenig zu viel. Man kann sich schlechter auf die Profs. einstellen und die Art wie sie vortragen. 2-3 wären angenehmer!

Lernzielfragen schwer zu kontrollieren nach ihrer Richtigkeit!

- Teilweise zu viel Stoff / - ~~kann~~ teilweise homisde Lernziel fragen, die sehr schwer mit der Vorlesung beantwortet zu werden
- > nur Tutorien zum Weber Teil  
=> lieber zu allen Teilen

4 Professoren waren zu viel! Es sollte nur einer alles machen.

Folienreihenfolge einhalten, nur Folien

- aufgrund d. Länge der Veranstaltung (4 Stunden) wären Tonaufnahmen von allen Lehrern hilfreich
  - Realisierung, was klausurrelevant ist, zu spät
    - man sollte (vgl. Prof. Schröder) immer wieder daran erinnern, wo man sich theoretisch befindet und wo man am Ende der Vorlesung sein wird → situations verdeutlichung
- 

ist nun tatsächlich richtig?

---

Optimierung der Mikrofonlautstärke im Verhältnis zur Stimmgewalt des Sprechenden

Nur ein Dozent.

keine 11 Std. direkt nacheinander  
Aufmerksamkeit schwindet schnell

---

Teilweise ist der Bezug zur Praxis nicht ganz deutlich / geht ein wenig verloren.

---

- teilweise sehr abstrakte Perspektiven auf die BWL für mein Verständnis von dieser Wissenschaft

---

---

---

100% zusammen 90% / nicht so viel Theorie

In Tutorien auch mit Inhalt der anderen Dozenten befassen!!!  
 und nicht nur mit dem Weber-Teil.

. Tutorien bezogen auf alle Themengebiete (Lehrpersonen)

Die verschiedenen Lerninhalte werden nicht so dargestellt  
 als würden sie ineinander über gehen, sondern als  
 wären es einzelne für sich geschlossene Lerninhalte.  
 kein wirklicher roter Faden! Andere Veranstaltungen haben  
 2 Wochen vor der Prüfung schon zusammengefasst, ~~ist~~  
 Wiederholt, hier wurde noch ein neues Thema angebracht!

Die Aufteilung von den Professoren könnte besser gemacht  
 werden. Man erkennt a. T. nicht den roten Faden.

---



---

\*

1

2

3

4

5

---

---



---



- 
- Weber lässt sich zu schnell provozieren und sucht Konflikt mit Studenten.
  - Tutorien meist unprofessionell besetzt

---

Fr. Schmiel könnte mehr ~~Beispiele~~ Beispiele im Bezug auf das Berufsfeld anbringen.

- Hr. Weber sollte sich nicht so leicht provozieren lassen.
- Tutoren wirken teilweise, als hätten sie keine Fachkompetenz.

---

Lösungen der Tutorien könnten hochgeladen werden.

→ Mehr Zeit für Fragen zur Vorlesung in den Tutorien

besser erklären → Bsp!

Tutorien zu allen Professoren

↳ besonders die letzten 3 waren  
schwierig zu verstehen (mehr Philosophischer  
Teil)

---

Tutorien zu allen Professoren

---

Aufteilung der Vorlesung in zwei Teile wie Deskriptive Statistik

---

---

Es könnte zu allen 4 Teilen ein Tutorium geben.

---

---

es wird zu viel auf dem Aufgeschrieben

---

besser erklären,  
nicht nur die Folie vorlesen  
mehr „Schwung“

---

-4- Stunden block vermeiden

---

teilweise interessantes gestalten  
Vorlesungsteil nicht so unverständlich

---

Noch mehr auf den Punkt kommunizieren

---

- manche Themengebiete relativ langweilig präsentiert  
↳ z.B. ganze Folien überwiegend mit Text
- 

- Vorlesung zu lang
  - zum Teil zu viele Informationen
- 

- bessere Strukturierung der Inhalte  $\Rightarrow$  besseres Verständnis der Inhalte für 1. Semester.
  - kurze & klare Zusammenfassungen mit dem Wichtigsten nach jedem Themenblock
- 

Probeklausuren, Lösungen der Tutorien sollten online verfügbar sein, Klausuranforderungen (so wie bei Herrn Schwöder)

---

Abrbr



Sitzpolster, Armlehne, Steckdosen an den Plätzen

~~Sitzpolster~~  
Sitzpolster, Armlehne, Steckdosen an den Plätzen

Verteilung der Vorlesung halte ich als nicht angemessen, da die einzelnen Themen zu unterschiedlich<sup>sind</sup> und meiner Meinung nach zu kurz behandelt werden.

Übungsaufgaben zu dem zweiten Teil der Vorlesungen (Weber, Schröder, Schmiel, Mienthäuser)

---

- fröhere Aufbereitung des Themas

- keine Doppelvorlesung

---

- Lösungen für die Lernfragen zur Verfügung stellen

- Tutorien für die gesamte Veranstaltung anbieten



- Erklären ~~was~~ für man die nach Weber behandelten Themen in der Praxis braucht
- mehr Beispiele zur Verdeutlichung
- 

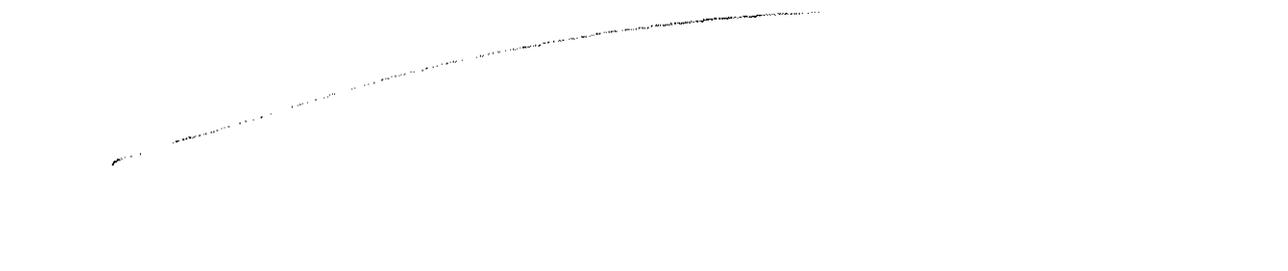
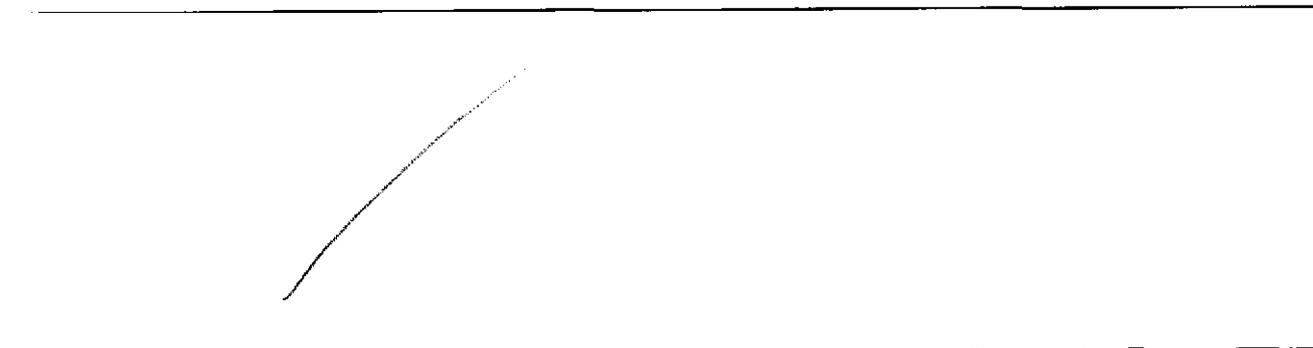
Manchmal lieber von den Folien lösen, sonst erscheint es sinnlos zur Vorlesung zu gehen.

Langsamere Themenbearbeitung  
mehr Beispiele bringen

Teilweise zu schnell Themen bearbeitet, langsamer werden.  
Tutorien ~~nicht~~ zu allen Themengebieten der Vorlesung

übersichtlichere Prüfungsinhalte aufweisen für ein gezieltes  
Vorbereiten auf Klausuren!

- deutlichere Schrift.



Schmiel - mit Folien sehr durcheinander viele Sprünge → Sprunghaftigkeit führt zu Verwirrung

Weber: sehr trocken & langatmig, bitte mehr auf Rechtsformen eingehen, bitte mehr Schwerpunkte setzen

- Anforderungsniveau zu undurchsichtig! Bereitet nicht gut auf die Klausur vor

Nicht zwei Vorlesungen hintereinander halten, sondern auf die Woche verteilen

---

Die Bereiche von Nienbürger und Schmiel sind sehr theoretisch.  
Es ist schwer da Bezüge zum Anwendungsbereich herzustellen.  
4 Stunden am Stück sind zu viel

---

---

spannendere Gestaltung  
des Thema

---

mehr Tonaufzeichnungen von den Vorlesungen!

---

nicht so viel Wechsel der Professoren /  
auf 1-2 beschränken!

---

Gratis-Cookies ;)

+

Frü-Bier

---

Nicht nur Übungen zum ersten Teil der Vorlesung  
(Weber)

- keine vier verschiedenen Prof.

---

Zu viele Professoren. Keine Übungen für die anderen Teile. Nur  
für Weber.

---

Ein Professor von Beginn an und nicht ein Team, wobei die Professoren im Einzelnen gut waren.

Übungen zu allen Teilen und nicht nur zum Weber-Teil.  
↳ Auf die letzten drei Teile fühlt man sich nicht gut vorbereitet!

Nicht nur Übungen zum Weber sondern auch zu dem 2. Teil der Vorlesungen da man sonst so gut auf die Prüfung vorbereitet ist.

- Es waren zu viele Hoffnungen
- Sehr viele Texte

---

-möglicherweise eine bessere Vereinheitlichung der Strukturen, da es so oft zu Undersichtlichkeit der verschiedenen Themengebiete kommt.

---

---

---

---

Viele Köche verderben den Brei.

---

Weber: Veranstaltung interessanter & verständlicher gestalten → auf Studenten eingehen

Schmiel: Strukturierter vorgehen → nicht immer zu den Folien springen

NICHT KURZ VOR DER PRÜFUNG NEUE THEMEN BEHANDLEN!

4 verschiedene Professoren mit unterschiedlichen Themengebieten  
 „zerreißt“ Veranstaltung → kein roter Faden, zu großer Umfang  
 (inhaltlich)

Weniger Lernstoff !!!

Neues Konzept ist schlecht (ist zu viel)

weniger Lernstoff !!!



- weniger Philosophie
- Pflichtlektüre im Verhältnis zum Umfang des gesamten BWL-Stoffs und zum Umfang der jeweiligen Themen zu viel
- bessere Erklärung mathematischer Rechnungen bzw. Graphenzeichnung  
 (Weber => operative Entscheidungstheorie)  
 (interstützung)

## Übungen auch für den 2. Teil der Veranstaltungsreihe

- Anregung von Diskussionen,
- ~~et~~ Mehr Beispiele aus der Praxis

Die Studierenden in Hörsaal  
 sind sehr unruhig und  
 es wäre gut eine ruhigere Atmosphäre gesorgt werden.

Es könnte für eine ruhigere Atmosphäre gesorgt werden.

Weber - Tröcherer Vorlesung, liest nur Skript ab.

~~Tröcherer~~ Schräde: Skript sehr mager und teilweise verwirrend / unverständlich / ~~zuerst~~

Tutorien auch für ~~die~~ Vorlesungsteile von den Professoren außer Prof. Weber wären sehr hilfreich ☺

Auf Fragen im Moodle-Forum antworten!

---

Im moodle-Forum auf Fragen antworten!

---